



Groningen, 25 - 1 - 1926.
N. Bottingerstr. 72.

Hochgelehrter Herr,

Sehr danke ich Ihnen für die baldige Antwort auf meinen Briefe. Bevor ich Ihre Vorschläge an meinen Kommissionsmitgliedern schreibe, will ich gern noch einige Anskünfte von Ihnen haben. Lustig sei gesagt, dass ich natürlich immer gedacht habe Sie können die Vorträge „aus dem Ärmel schütteln“. Ich schickte die verschiedenen Wünsche, damit Sie sich demzufolge einigermaßen richten konnten. Begreiflicherweise dürfen, wie Sie auch vorschlagen, nicht in allen Städten verschiedenen Vorträge gehalten zu werden. Es geht ja hierum uns mehr in Ihrer Theologie zu vertiefen. — Etwa „allgemeine Thematika“ meine ich dasselbe wie mit „Studien aller Fakultäten“, womit ich sagen wollte, dass gern auch sich für die Sache interessierenden Nicht-Theologen bei solch einem Vortrage gern gegenwärtig sein wollten. Dies genehmigen Sie doch? Ich schrieb es, weil ich dachte Sie könnten vielleicht in dem betreffenden Vortrag einigermaßen hineinrechnen. Für jedermann, der „neugierig“ ist brauchen Sie nicht zu fürchten, weil Sie die Vorträge in den Universitäten halten werden, wo nicht ein jeder Zutritt hat. — Sie schreiben über zwei Kurse, zu je drei Stunden. Für die Anordnung wollte ich gern wissen, wie Sie dies zu geben denken. Drei Stunden hintereinander wird doch wohl kein für Sie und Ihre Hörer. Ich dachte z. B. 1 1/2 Stunde am Morgen und 1 1/2 am Mittag. Oder haben Sie einen anderen Vorschlag?

Wir müssen das Programm „möglichst zusammendrängen“. Aber wenn Sie in einer

Stadt einen der Vorträge und einen der Kuren halten, müssen wir doch wenigstens
zwei Tage dafür nehmen. Wir werden natürlich darauf achten dass die 10
Tage nicht überschritten werden. Wir wissen es sehr zu würdigen dass Sie für
Ihre Reise in den Niederlanden Ihre Vorlesungen in Elmsdorf unterbrechen wollen.
- Vielleicht können Sie mir auch melden ob Sie die Vorträge in ersten Hälfte
des Monats Elmsdorf halten wollen?

Mit Besorgung des Quartiers werden wir darauf Rücksicht nehmen, dass Ihre Gat-
tin Sie zu begleiten gedenkt.

Wenn ich Ihre Antwort empfangen habe werde ich sobald mit der Sache fortfahren.
- Vielleicht kennen Sie in Elmsdorf Pastor Burgbacher, Wichernstr. 2. Einige Jahre
her ist er bei uns gewesen und haben mein Vater und ich ihn, als er kollektierte für
seines Diakonissenhaus, hier herumgeführt. Wenn er zu Ihnen Bekannten Kreis
gehört wollen Sie ihm und seiner Familie gelegentlich wohl unser freundlich-
sten Gruss aussprechen?

Hochachtungsvoll,

Ihr ergebener

H. J. Baumeler